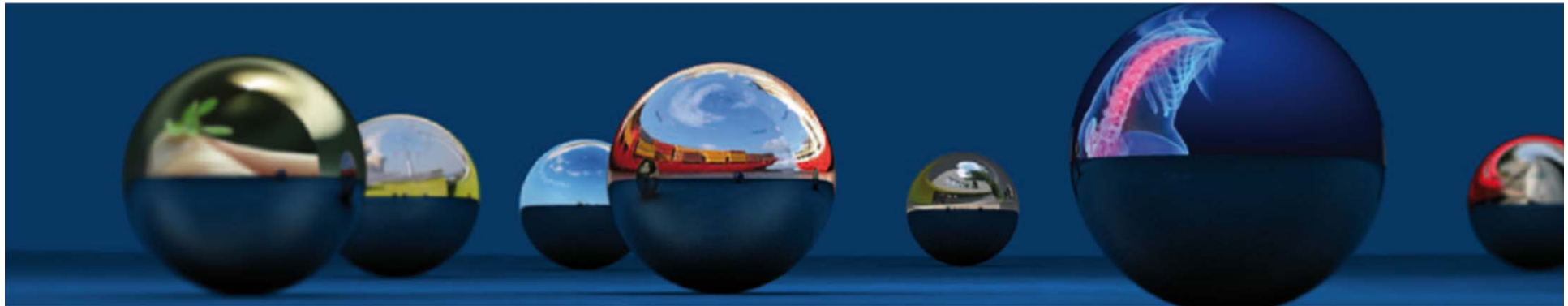


Der Projektträger Jülich. Ihr Partner für Forschungs- und Innovationsförderung



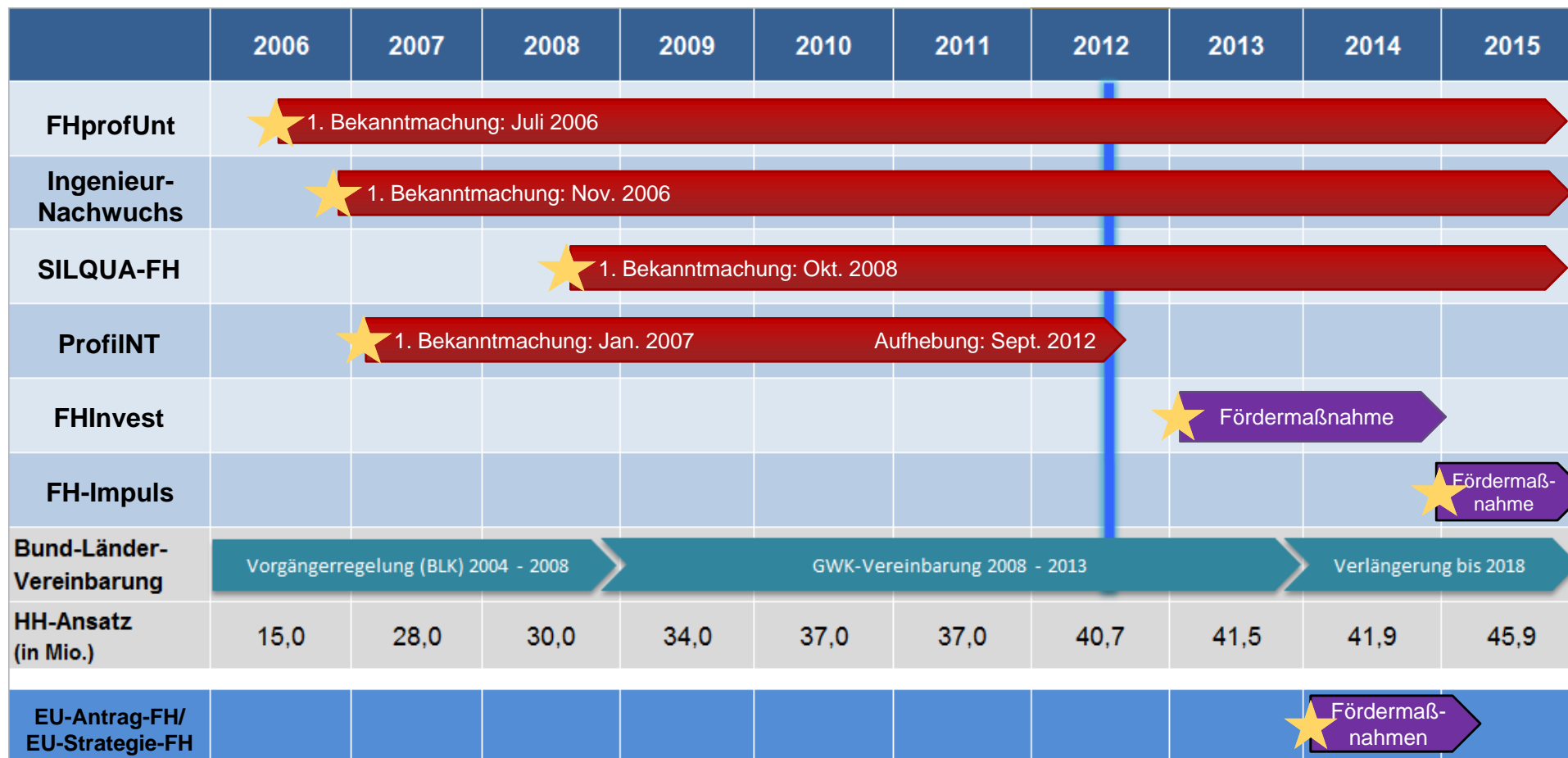
Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region

FH-Impuls

Informationen zur Richtlinie des BMBF vom 24.06.2015

Dr. Georg Kamp / Dr. Burkard Neuß – Projektträger Jülich

BMBF-Programm „Forschung an Fachhochschulen“



Übernahme der Projektträgerschaft "Forschung an Fachhochschulen" durch den Projektträger Jülich

Neue Elemente der Forschungsförderung

- › kooperative Promotionen
- › Berücksichtigung Erstberufener
- › Abschaffung der Zuwendungsobergrenzen in den Linien SILQUA und FHprofUnt
- › Einbeziehung von Forschungsprofilen
- › Förderung von Investitionen
- › Förderung der Zusammenarbeit über die Arbeitsgruppe hinaus
- › Mitfinanzierung durch Unternehmen
- › Internationalisierung im EU-Rahmen

Ziele der Förderung des BMBF-Programms „Forschung an Fachhochschulen“

- › Stabilisierung und Stärkung der Arbeitsgruppen
- › Stärkung der inhaltlichen FH-Profilierung
- › Vergrößerung der Reichweite durch Kooperation

damit also

- › **Stärkung der FH als Institution mit einer spezifischen Ausprägung in der Forschungslandschaft**

Einzelziele von FH-Impuls

- › *Ausbau eines Forschungsschwerpunktes oder mehrerer Forschungsschwerpunkte und gleichzeitige **Schärfung des Forschungsprofils** der FH,*
- › ***Entwicklung eines einschlägigen Kompetenzprofils („Innovationsprofil“)** mit Ausrichtung auf Innovation, Transfer und Umsetzung sowie mit Orientierung an den Bedarfen der Wirtschaft,*
- › ***Auslösen von innovationsrelevanten Impulsen** / Entwicklungsschüben in der transfer- und umsetzungsorientierten Forschung und Entwicklung für den Standort, die Region und darüber hinaus,*
- › ***Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit** von FH im Wissenschaftssystem und Erhöhung ihrer Sichtbarkeit in Wirtschaft und Gesellschaft.*

Wie sollen diese Ziele erreicht werden ?

- › Konkretisierung der Ziele für die einzelne FH:
 - › welche Kompetenzen sind vorhanden?
 - › ist die FH hinreichend forschungsstark?
 - › welche Partner sind mit dabei?
 - › welche Defizite müssen ausgeglichen werden?
 - › welche Partner müssen neu gewonnen werden?
 - › ...
- › **mit welcher Aufstellung will die FH nach Ende der Förderperiode sichtbar sein?**

Beschreibung in einem
Partnerschaftskonzept

Was ist wichtig für das vorgelegte Konzept?

- › individuell auf die FH zugeschnitten
- › ausreichende Forschungsstärke als Basis
- › ganzheitlich / strukturell gedacht
- › langfristig und nachhaltig geplant
- › solide geplant mit fairem Interessensausgleich und praktikablen Entscheidungsmechanismen

Zeitplan



Antragsphase

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	...	Dez.
● bis 30.09.2015	● Einreichung Skizzen										
bis 23.11.2015	● Bekanntgabe der bis zu 20 Finalisten										
mögl. bis 30.11.2015	● Einreichung Anträge Konzepterstellung										
Januar 2016	● Beratung Antragstellung										
bis 24.05.2016	Einreichung Strategiekonzepte + Anträge ●										
Sommer 2016	Bekanntgabe der bis zu zehn Gewinner ●										
ab Herbst 2016	Start der Aufbauphase ●										

Bitte vormerken!

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	...	Dez.
bis 30.09.2015		●									
bis 23.11.2015				●							
mögl. bis 30.11.2015					●						

Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis (AZA)

Beachten Sie bitte die Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis.

Bitte die weißen Felder des Vordrucks mit Maschinenschrift (Normalschrift) ausfüllen, den maximalen Zeichenvorrat und die Feldbegrenzungen nicht überschreiten und die grauen Felder nicht beschriften.

**Bundesministerium für Bildung und Forschung
D-53170 Bonn**

bzw. die vom BMBF beauftragte Organisation

Eingangsvermerk profi

Antragsnummer:
erfasst:
letzte Änderung:

Förderkennzeichen

0010 | | | | | | | | | |

0020 1 Antrag auf Erstzuwendung
 2 Antrag auf Anschlusszuwendung
 3 Antrag auf Aufstockung der Zuwendung

Kennwort

0030 | | | | | | | | | |

gstellung

te + Anträge ●

der bis zu zehn Gewinner ●

Start der Aufbauphase ●

15.09.2012 - 15.09.2012

Bekanntmachung

Mehrwert und Nachhaltigkeit der Partnerschaft

Kooperations- und Wettbewerbsfähigkeit der FH

Impulsgeber für die Region

Sicherung und Verstetigung



15.09.2012 - 15.09.2012

Bekanntmachung

Aufbau und Organisation

Form und Grad der Vernetztheit

Auswahl der Partner

Zweckmäßigkeit der vorgesehenen Managementstrukturen

Projekt: Auf- und Ausbau einer Managementstruktur

15.09.2019 - 15.09.2019

Bekanntm

z. B. Lenkungsremien, Innovationsmanagement,
Kommunikationsplattformen ...

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung, Berlin

Einreichung von Förderanträgen

kann ausschließlich durch eine FH erfolgen

von der FH organisiert unabhängig

Partnerschaftssprecher

Managementstruktur

7.2.4 Auswahl- und Entscheidungsverfahren

Erwartet werden messbare Erfolge und nachhaltige Wirkungen. Ziele und Erfolgsmaßstäbe sind explizit zu benennen, die Tragfähigkeit der vorhandenen Organisations- und Managementstrukturen der FH sowie die Fähigkeit der beteiligten Akteure zu einer dauerhaft erfolgreichen Umsetzung der Strategie ist aufzuzeigen.



[Impressum](#) [Support](#) [Login](#) 

Online-Erfassung von Projektskizzen für die Bekanntmachung

Starke Fachhochschulen - Impuls für die Region (FH-Impuls) im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Vor der Erstbenutzung ist eine [Registrierung](#) notwendig!

BENUTZERNAME (IHRE E-MAIL-ADRESSE)

PASSWORT (VERGESSEN?)

Aus Sicherheitsgründen ist die Dauer einer Sitzung bei Inaktivität auf 120 Minuten begrenzt. Danach müssen Sie sich neu einloggen. Bitte speichern Sie Ihre Daten vor Ablauf der Sitzung, ungesicherte Daten gehen verloren. Das reine Eintragen von Text ohne Klicken auf Links oder Schaltflächen wird nicht als Aktivität erkannt.

Die Annahme der Skizzen endet am
30.09.2015 um 23:59 Uhr

Bis dahin können Sie über diese Seiten Ihr geplantes Vorhaben anmelden und Ihre Projektskizze einreichen.

Alle Angaben und hochgeladenen Dokumente werden passwortgeschützt auf dem Server des DLR abgelegt und können von Ihnen bis zur verbindlichen Einreichung jederzeit vervollständigt und verändert werden. Die Verbindung ist dabei SSL-verschlüsselt.

Fachliche/r Ansprechpartner/in
Projektträger Jülich (PTJ)
Projektträgerschaft Forschung an Fachhochschulen
Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich

Dr. Burkard Neuß
✉ b.neuss@fz-juelich.de

Dr. Georg Kamp
✉ g.kamp@fz-juelich.de

Webseite: www.ptj.de

<https://www.pt-it.de/ptoutline/application/fhimpuls>

Die Inaussichtstellung der Mittel

- › Die individuelle maximale Zuwendungssumme (pro Partnerschaft) wird in Aussicht gestellt und dann
- › mit konkreten Projekten gefüllt.
 - Managementprojekt
 - Impuls-Projekte
 - explorative Projekte
 - KMU-Projekte
- › Die 3 FuEul-Projekttypen werden gegeneinander ausbalanciert:

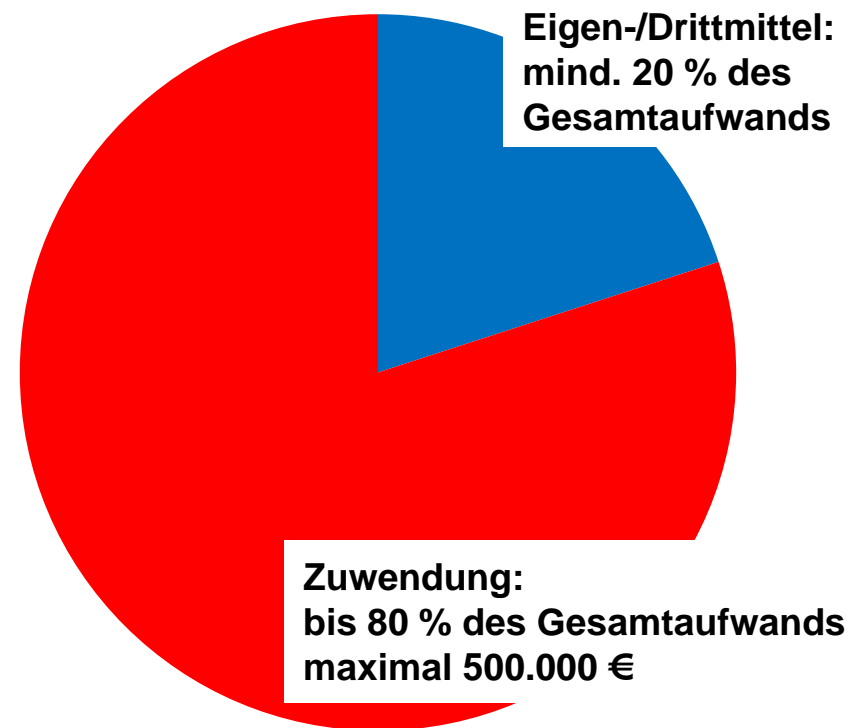
Das „Managementprojekt“

Funktionen

Koordination, Organisation,
Interessenausgleich
zwischen den Partner,
Vorbereiten / Herbeiführen
von Entscheidungen,
Projektverwertung,
Berichtspflicht, ...

Finanzierung

mindestens 20 % Eigen-
oder Drittmittel



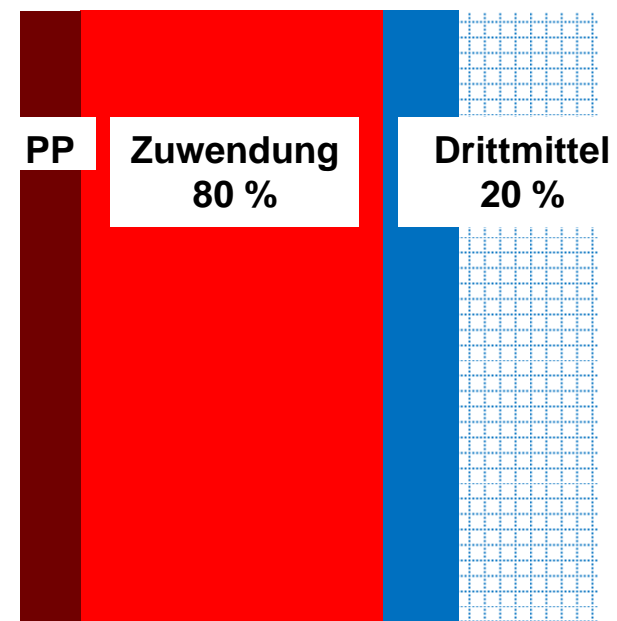
Die Impulsprojekte

Funktion

- › zentrale, einen wesentlichen Beitrag zum FuEul-Ziel der Partnerschaft beitragende Projekte der FH;

Finanzierung

- › Beitrag der Industrie mindestens 20 % des kalkulierten Gesamtaufwands
- › dazu Projektpauschale



Die Impulsprojekte / Bewilligungsphase

Nr.	Aufwand	Drittmittel	Zuwendung ohne PP	FQ	aufsummiert			
					Aufwand	Drittmittel	Zuwendung	FQ
1	1.400	280	1.120	80	1.400	280	1.120	80
2	400	200	200	50	1.800	480	1.320	73
3	300	30	270	90	2.100	510	1.590	76
4	1.000	50	950	95	3.100	560	2.540	82

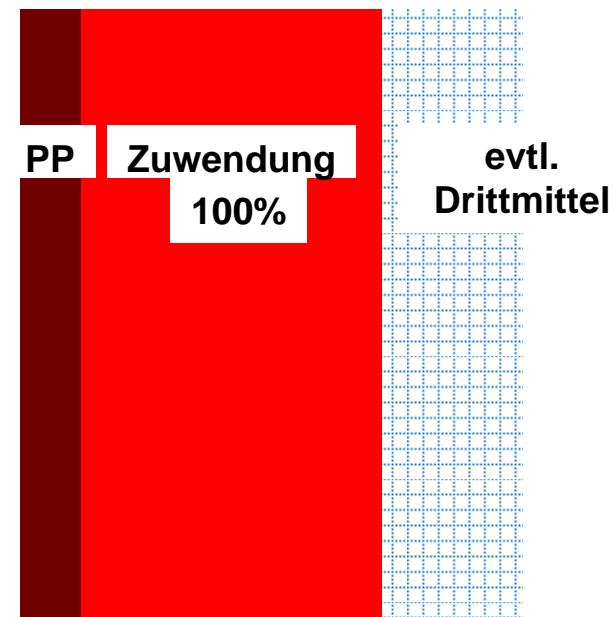
Die explorativen Projekte

Funktion

- › orientierende, meist grundlagenorientierte Projekte der FH, die neue Potenziale für das FuEul-Ziel der Partnerschaft eröffnen;

Finanzierung

- › Beitrag der Industrie möglich, nicht erforderlich;
- › dazu Projektpauschale;



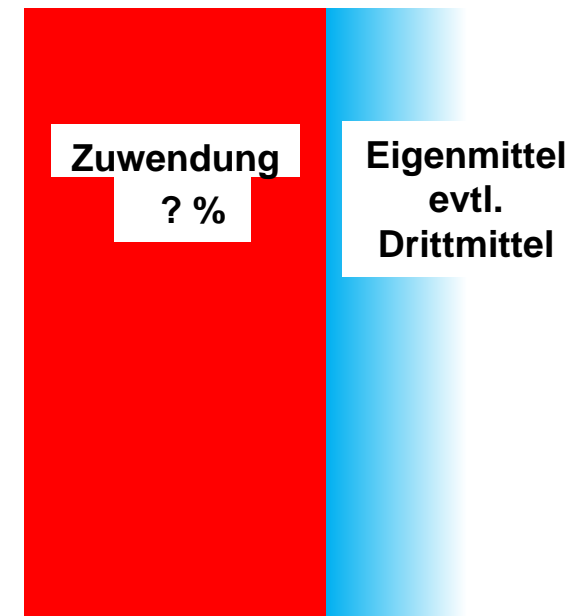
Die KMU-Projekte

Funktion

- › von KMU durchgeführte Projekte, die einen Beitrag zur Umsetzung des FuEul-Ziels der Partnerschaft leisten;

Finanzierung

- › Eigenanteil der KMU erforderlich, weitere Beiträge Dritter möglich;
- › FQ in der Regel 50 %, ggf. Aufschläge lt. AGVO
- › keine Projektpauschale;



Regeln für die Finanzierung der Partnerschaften (Aufbauphase)

- › Managementprojekt: Gesamtzuwendung max. 500 T€, FQ 80 %
- › Impulsprojekte: Gesamtvolumen mind. 60 % der Forschungszuwendung; FQ max. 80 % über alle Projekte
- › explorative und KMU-Projekte: Gesamtzuwendung (ggf. incl. PP) je max. 20 % der Forschungszuwendung; und
- › Gesamtzuwendung max. so hoch wie der Wirtschaftsbeitrag für Impulsprojekte
- › FQ für explorative Projekte bis zu 100 %
- › FQ für KMU-Projekte lt. AGVO

Regeln für die Finanzierung der Partnerschaften (Intensivierungsphase)

- › Managementprojekt: Gesamtzuwendung max. 400 T€, FQ 65 %
- › Impulsprojekte: Gesamtvolumen mind. 60 % der Forschungszuwendung; FQ max. 65 % über alle Projekte
- › explorative und KMU-Projekte: Gesamtzuwendung (ggf. incl. PP) je max. 20 % der Forschungszuwendung;
und
- › Gesamtzuwendung max. so hoch wie der Wirtschaftsbeitrag für Impulsprojekte
- › FQ für explorative Projekte bis zu 100 %
- › FQ für KMU-Projekte lt. AGVO

Beispiel für eine Partnerschaft (summarisch)

	Gesamt- aufwand	Drittmittel	Eigen- mittel	Zuwendung ohne PP	PP	Gesamtzu- wendung
Impuls-Projekte	4.500.000	1.200.000		3.300.000	660.000	3.960.000
Explorative Projekte	1.000.000			1.000.000	200.000	1.200.000
KMU-Projekte	2.400.000		1.200.000	1.200.000		1.200.000
Zwischensumme/ Zuwendung	7.900.000			5.500.000		6.360.000
Managementstruktur	550.000	55.000	55.000	440.000		440.000
planerische Gesamtsumme für die Partnerschaft	8.450.000					6.800.000

Zuwendung: 62 : 19 : 19
 Gesamtaufwand: 57 : 13 : 30

Zusammenfassung

- › Vom BMBF als Zuwendung in Aussicht gestellt wird die Summe der für die Partnerschaft erforderlichen Fördermittel
- › Die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Projekte erfolgt entsprechend dem Antrag bzw. später auf Vorschlag des Managements
- › Der Prüf- und Begutachtungsvorbehalt des BMBF bleibt unangetastet
- › Freiwerdende Mittel (Kürzung, Abbruch ...) bleiben zur Verfügung der Partnerschaft
- › Durch Projektveränderungen in den Impulsprojekten verletzte Regeln müssen mit der nächsten Bewilligung wieder ausgeglichen werden; Projektabbrüche in anderen Bereichen werden dadurch nicht verursacht!